

Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik

Autor(en): **Ulrich, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **39 (1895-1896)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594605>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

I.

Beiträge zur bündnerischen Volksbotanik

von

Aug. Ulrich,

früher Seminarlehrer in Schiers.

—*—

Während meines mehr als achtjährigen Aufenthaltes im Prätigau wurde ich vielfach von Landwirthen, Sennen etc. mit Hinweis auf die Dialektbezeichnung nach dem entsprechenden wissenschaftlichen Namen dieser oder jener Pflanze gefragt. Ich notirte mir dann beide Bezeichnungen und so entstand mit der Zeit nachstehendes Verzeichniss der Pflanzendialektnamen vom Prätigau. Vorliegendes ist keine fertige, abgeschlossene Arbeit; die Publizirung derselben bezweckt hauptsächlich anzuregen, dass nicht bloss im Prätigau weiter nach solchen Namen gesucht wird, sondern dass dies auch in den übrigen Kantonstheilen geschieht. Ich richte daher an Alle, die meine Arbeit lesen, die Bitte, mir derartige Namen zu übermitteln, damit später etwas Ganzes geschaffen werden kann.

Schliesslich noch den herzlichsten Dank meinen beiden frühern Schülern, den Herren Lehrer Ludwig von Schiers, in St. Fiden und Lehrer Luz. Jecklin in Schiers für ihre thatkräftige Mithilfe.

Verzeichniss der Pflanzen-Dialektnamen.

- Acer campestre* L. Feld-Ahorn. Mässholder.*)
Acer platanoides L. Platanenartiger Ahorn. Regestiel.
Acer Pseudoplatanus L. Berg-Ahorn. Ahore; die Früchte:
Gyre.
Achillea moschata Wulf. Bisamduftende Schafgarbe. Wild-
fräulichrut; Ive.
Aconitum Napellus L. Wahrer Eisenhut. Wolfwurze.
Aconitum Lycoctonum L. Eisenhut. Wiss Wolfswürze. (St.
Antönien.**)
Adenostyles albifrons Rehb. Drüsengriffel. Schinderchrut.
(St. Antönien.)
Adonis autumnalis L. Herbst-Adonis. Bluetströppli.
Aegopodium Podagraria L. Gemeiner Geisfuss. Geisschärlig.
Aesculus Hippocastanum L. Gemeine Rosskastanie. Ross-
Chestene.
Alchemilla vulgaris L. Gemeiner Sinau. Thaubletter.
Alchemilla alpina L. Alpensinau. Thaubletter. Silberchrut.
(St. Antönien.)
Allium Cepa L. Gemeine Zwiebel. Bölle.
Allium Porrum L. Gemeiner Lauch. Lauch.

*) Wo keine besondere Oertlichkeit angegeben ist, ist Schiers mit den dazu gehörigen Berggemeinden, inclus. Schuders, gemeint.

**) Die Volksnamen St. Antönien's für wildwachsende Pflanzen entnahm ich grössten Theils der äusserst interessanten Arbeit von Hrn. Prof. Dr. Schröter in Zürich: „Das St. Antönierthal im Prättigau“ (Landwirthschaftliches Jahrbuch der Schweiz, 9. Band).

- Allium sativum* L. Knoblauch. Chuoble.
- Allium Schönoprasum* L. Schnittlauch. Schnittlächt.
Gschmätter. Letzterer Name gilt auch für Petersilie,
überhaupt für alles Grüne, was auf die Suppe kommt.
- Allium Victorialis* L. Allermannsharnisch. Allimanharnisch-
wurze.
- Alectorolophus major* (Rhinanthus) Wim. Grab. Grosser Klapp-
pertopf. Kläffe.
- Alnus viridis* D. C. Alpen-Erle. Trôs.
- Althaea officinalis* L. Gebräuchlicher Eibisch. Ibsche.
- Anemone Hepatica* L. Dreilappiges Windröschen. Bleise-
blüemli. Diese Pflanze, sowie *Primula acaulis* sind
die ersten Frühlingsboten.
- Anemone vernalis* L. Frühlingswindröschen. Schneeglocke.
(St. Antönien.)
- Anthriscus sylvestris* Hoffm. Grosser Klettenkerbel, Ross-
chümmig.
- Arnica montana* L. Wohlverlei. Schneeberger; wird in den
Alpen gesammelt für den Hausgebrauch oder zum
Verkaufe.
- Artemisia Absinthium* L. Gemeiner Wermuth. Wurmuoth.
In Kleiderkästen wegen den Schaben.
- Aspidium*. Schildfarn. Farre. Farrenkräuter werden an vielen
Orten gesammelt, um Viehstreue daraus zu erhalten.
- Bartsia alpina* L. Bartschie. Rosstengel. Pulverisirt gegen
Eiterbeulen gebraucht. (St. Antönien.)
- Bellis perennis* L. Ausdauerndes Maasliebchen. Gaasblüemli.
- Berberis vulgaris* L. Gemeiner Sauerdorn. Die Früchte
heissen Spitzberri; diese werden mit Zucker einge-
macht („hunge“). Wurzel heisst Gälhagel und wur-

den solche früher ausgegraben und verkauft; vielleicht dienten sie als Färbemittel.

Beta vulgaris var. cicla L. Gartenmangold. Mengelt. Chrut.

Aus den Stielen macht man Gemüse, aus dem ganzen Blatt auch eine Art Spinat. Die Pflanzen werden in grossen Quantitäten in Kesseln gesotten und in Standen als Schweinefutter eingemacht.

Beta vulgaris var. rapacea Koch. Runkelrübe. Rungel-

ruebe, Runggle; die rothe Abart heisst Rande. Erstere Pflanze wird zu Schweinefutter verwendet, letztere als Gemüse für den Menschen.

Betula alba L. Weisse Birke. Birche oder Birhe. Besmeries.

Brassica Napus L. var. *rapifera*. Kohlrübe. Chollrübe, Bodechollrübe.

Brassica oleracea L. var. *capita*. Kopfkohl. Die eine, mit den mehr krausen Blättern, heisst Chöl; die andere, mit den festen Köpfen, heisst Chabis.

Brassica oleracea L. var. *-gongylodes*. Kohlrabi. Obenuffchollrübe.

Brassica rapa L. var. *rapifera*. Weisse Rübe. Räbe, in St. Antönien Grundrübe.

Briza media L. Mittleres Zittergras. Zitterli.

Calluna vulgaris Slsbry. Gemeine Heide. Brûch.

Caltha palustris L. Gemeine Dotterblume. Bachbumme. Fröscheblüemli (St. Antönien).

Cannabis sativa L. Gemeiner Hanf. Tregel, Hampf, die klein gebliebenen Stengel nennt man Rätsch. Das Geräth, mit dem man den Hanf verarbeitet, heisst Rätsche; mit dem gleichen Ausdruck bezeichnet man eine Schwätzerin.

- Capsella Bursa-pastoris* Mönch. Hirtentäschchen: Sckälithör.
- Carlina acaulis* L. Stengellose Eberwurz. Dorechnöpf; Eberwurz. Käsdorn (St. Antönien).
- Carpinus Betulus* L. Gemeine Hainbuche. Hagebueche.
- Carum Carvi* L. Gemeiner Kümmel. Chümmig.
- Castanea vesca*. Gärt. Aechte Kastanie. Marre, Chestene, heissen die Früchte.
- Cetraria islandica* L. Isländisches Moos. Massegge, Lunggeschrut. Massikke (St. Antönien).
- Chaerophyllum Villarsii* K. Kälberkropf. Tschiggau. (St. Antönien.)
- Chelidonium majus* L. Gemeines Schöllkraut. Wärzchrut. Wird zum Vertreiben von Hautwarzen gebraucht.
- Chenopodium Bonus-Henricus* L. Ausdauernder Gänsefuss. Heimele, wilde Burket; wird als Schweinefutter benutzt.
- Cirsium spinosissimum* Scop. Kratzdistel. Wissdorn. (St. Antönien.)
- Cladonia rangiferina* L. Rennthierflechte. Cyprian.
- Clematis Vitalba* L. Gemeine Waldrebe. Niele.
- Colchicum autumnale* L. Gemeine Zeitlose. Herbstzitlose. Die Blätter nennt man auch Hanne, Hundshode.
- Convallaria majalis* L. Wohlriechende Maiblume. Majäriesli.
- Convolvulus sepium* L. Zaunwinde. Glogge.
- Corylus Avellana* L. Gemeiner Haselnussstrauch. Hasle.
- Crataegus Oxyacantha* L. Gemeiner Weissdorn. Mehlberri.
- Crocus vernus* L. Frühlingssafran. Früeligszitlose. Reifenhüet (St. Antönien).
- Cucumis sativus* L. Gemeine Gurke. Guggummare heissen die Früchte.

- Cucurbita Pepo* L. Gemeiner Kürbis. Chürbse nennt man die Früchte.
- Cyclamen europaeum* L. Europäische Erdscheibe. Gätzeli.
- Cydonia vulgaris Pers.* Gemeiner Quittenbaum. Chötennebomm; Chöttene heissen die Früchte.
- Cypripedium Calceolus* L. Frauenschuh. Pfaffeschue.
- Dianthus Caryophyllus* L. Gartennelke. Nägeli.
- Dianthus sylvestris Wolf.* Wilde Nelke. Steinägeli.
- Elymus europaeus* L. Haargras. Sidegras.
- Equisetum.* Schafthalm. Chatzeschwanz.
- Eriophorum latifolium Hoppe.* Breitblättriges Wollgras. Bauzeli, Wolfwurze.
- Euphorbia Cyparissias* L. Cypressenwolfsmilch. Eselmilch.
- Euphrasia officinalis* L. Gemeiner Augentrost. Augstezieger; Weiddiebe (Klosters). Letzterer Ausdruck ist deswegen interessant, weil er die Ansicht neuerer Botaniker, dass Augentrost auf andern Pflanzen, namentlich auf dem Klee, schmarotze, unterstützt.
- Evonymus europaeus* L. Gemeiner Spindelbaum. Pfafflechäppli.
- Exobasidium Rhododendri* Cram. Alperose-Chäs (anderwärts „Alperosen-Oepfeli“, die rothbackigen Miniatur-Aepfelchen an den Alpenrosenblättern; es sind Pilzgallen). (St. Antönien.)
- Fagus sylvatica* L. Gemeine Buche. Bueche. Die Hüllen der Buchennüsse heissen Igel.
- Filices.* Farnkräuter. Farre.
- Fragaria vesca* L. Wilde Erdbeere. Erdberri, Falganas und Fanganas.
- Fraxinus excelsior* L. Gemeine Esche, Esche,

- Galanthus nivalis* L. Gemeines Schneeglöckchen. Schneeglöggli.
- Galium Aparine* L. Kletterndes Labkraut. Ohläberne.
- Gentiana acaulis* L. Stengelloser Enzian. Gloggeblueme, Chessler.
- Gentiana lutea* L. Gelber Enzian. Jenznerwurze.
- Gentiana verna* L. Frühlingsenzian. Himmelsbläweli, Gyreschnabel.
- Geranium sylvaticum* L. Waldstorchenschnabel. Nagelchrut.
- Geum montanum*. Sprengl. Bergnelkenwurz. Trüebwürze (gut gegen die „Trüebi“ = Blutharnen). (St. Ant.)
- Gnaphalium dioicum* L. Zweihäusiges Ruhrkraut. Chatzetäpli, Ewigkeitsblüemli.
- Gramineen. Gräser Gräs.
- Gymnadenia odoratissima* Rich. Nacktdrüse. Geiss (weil die Wurzeln wie ein Euter gestaltet sind). (St. Antonien.)
- Hedera Helix* L. Gemeines Epheu. Ebheu.
- Heracleum Sphondylium* L. Gemeine Bärenklau. Schärlich.
- Hippophaë rhamnoides* L. Sanddorn. Sprengberri; Sprengberri ist auch Sammelname für alle giftigen Beeren, oder die auch nur als giftig unter dem Volke gelten.
- Hordeum vulgare* L. Gemeine Gerste. Girst, Vierecker.
- Hordeum hexastichum* L. Sechszeilige Gerste. Sechsecker.
- Hordeum distichum* L. Zweizeilige Gerste. Zweiecker, Schindelchöre.
- Hypericum perforatum* L. Gemeines Johanniskraut. St. Johannischrut.
- Ilex Aquifolium* L. Gemeine Stechpalme. Stechlaub.
- Imperatoria Osthrutium* L. Gemeine Meisterwurz. Astränze.
Die getrockneten Wurzeln werden in den Kleider-

taschen mitgetragen als Mittel gegen Zahnweh, oder auch an einer Schnur auf der Brust, um allerlei Krankheiten fern zu halten.

Iris germanica L. Deutsche Schwertlilie. Ilie.

Juglans regia L. Wallnussbaum. Nussbom; Pöllernuss heissen die grossen Früchte.

Juniperus communis L. Gemeiner Wachholder. Reckholder.

Die Scheinbeeren dienen zur Herstellung des Wachholderbranntweins, als Gewürz in das Sauerkraut und zum Räuchern der Zimmer. Aus Blättern und Zweigen macht man Thee, desgleichen aus der holzigen Wurzel der männlichen Pflanze, indem man aus dieser Späne macht und in heissem Wasser kocht. Letzterer Thee wird namentlich als Mittel gegen Asthma getrunken.

Lamium album L. Weisse Taubnessel.

Lamium maculatum L. Gefleckte Taubnessel. Beide Arten heissen Nachtschatte.

Laserpitium latifolium L. Laserkraut. Geiss-Schärlich, Berg-Schärlich. (St. Antönien.)

Laurus nobilis L. Edler Lorbeer. Lorbonebletter.

Lavandula vera D. C. Schmalblättriger Lavendel. Lavander.

Aus den Blättern macht man Lavanderwasser, das als Riechwasser dient.

Leontodon Taraxacum L. Gemeiner Löwenzahn. Schwi-blume

Ligustrum vulgare L. Gemeiner Hartriegel. Die Früchte heissen Geissberri.

Lilium bulbiferum L. Knöllchen tragende Lilie. Goldrose.

Malva vulgaris Fries. Gemeine Malve. Pappelle; die Früchte heissen Chäsli.

- Matricaria Chamomilla* L. Aechte Kamille. Karmillé.
- Melantdrum diurnum* Crép. Taglichtnelke. Hahnefuess. Fett-
henne (St. Antönien).
- Melilotus coerulea* Willd. Blauer Honigklee. Ziegerchrut.
- Mentha sylvestris* L. Wilde Münze. Chatzechrut. Zieger-
chrut (St. Antönien).
- Meum Mutellina* Crantz. Alpenbärenwurz. Mutterne.
- Myricaria germanica* Desv. Deutsche Tamariske. Sephi.
- Narcissus poëticus* L. Rothrandige Narzisse. Muntbluema;
der Name Munt stammt von den Berggütern Munt
hinter Fanas in nordwestlicher Richtung.
- Narcissus Pseudo-Narcissus* L. Gemeine Narzisse. Ricise
(St. Antönien).
- Nasturtium officinale* R. Br. Gebräuchliche Brunnenkresse.
Chressig.
- Nerium Oleander* L. Gemeiner Oleander. Oleander.
- Nigritella angustifolia* Rich. Schmalblättriger Schwarzstän-
del. Männertreu. Brännli. Naseblüeter. Kopfweh-
blüemli (St. Antönien).
- Ononis spinosa* Wallr. Dornige Hauhechel. Wischge.
- Orchis mascula* L. Salep-Ragwurz o. O. Morio. Geissuter,
(Ziegeneuter).
- Origanum Majorana* L. Majoran. Mäsará.
- Oxalis Acetosella* L. Gemeiner Sauerklee. Chäs und Brot,
Vögelisürilig.
- Päonia officinalis* L. Gemeine Pfingstrose. Stinkrose.
- Paris quadrifolia* L. Einbeere. Chrüzlichrut. Chrüslichrut
(St. Antönien).
- Persica vulgaris* Mill. Gemeiner Pfirsichbaum. Die Früchte
heissen Pfärschig.

Petasites albus Gaert. Pestilenzwurz. Waldblackte; werden gesammelt als Futter für Schweine. Sandblackte (St. Antönien).

Petasites niveus. Baumg. Pestilenzwurz. Wissblackte. (St. Antönien.)

Petroselinum sativum Hoffm. Petersilie. Peterli.

Phragmites communis Trin. Gemeiner Schilf. Binse; auch einfach Ried genannt, wie auch Typha-Arten.

Phyteuma Halleri All. Rapunzel. Juggene-Chnöpf. (St. Antönien).

Pimpinella Saxifraga L. Gemeiner Biebernell. Biebernell. Als im Prätigau die Pest wüthete, hiess es:
„Esset Eberwurz und Bibernelle,
Damit ihr sterbet nit so schnelle.“

Pimpinella magna L., Grosser Biebernell. Bockwürze (weil die Wurzel nach Bock stinkt). (St. Antönien.)

Pinus Abies L. Rothtanne. Fichtennadeln = Chrisnägel (St. Antönien).

Pinus Picea L. Weisstanne. Beide Nadelhölzer nennt man Tane, dann Tanzäpfe, Tanechries. Alleinstehende Tanne heisst Büsche. Hirtenknaben machen aus Tannenrinde Taschen, in welchen sie während des Sommers Tannenharz aufspeichern und dasselbe dann an die Bauern verkaufen; eine solche Tasche heisst Schgörs.

Pinus sylvestris L. Föhre. Foore.

Plantago lanceolata L. Lanzettblättriger Wegerich. Spitzwegeli.

Plantago media L. Mittlerer Wegerich. Breitewägeli, Heuschelm.

Polygonum Fagopyrum L. Buchweizen. Heide; wird selten mehr angeflanzt.

Populus tremula L. Zitter-Pappel. Aschpe. „Zittere wie es Aschpis Laub“ sprichwörtliche Redensart.

Potentilla reptans L. Kriechendes Fingerkraut. Füffingerlichrut.

Prenanthes purpurea L. Rother Hasenlattich. Hasescharte.

Primula farinosa L. Gepuderte Schlüsselblume. Chatzenäugli.

Primula acaulis Jacqu. Stengellose Schlüsselblume. Schmalzblüemli. Die Blüten werden von Kindern gegessen.

Primula elatior Jacq. Hohe Schlüsselblume. Fraueschlüssel.

Prunus avium L. Waldkirsche. Chriesbomm; das Harz heisst Gloria; im Wallis scheint ein ähnlicher Ausdruck vorzukommen, wenigstens nennt Thom. Platter in seiner Lebensbeschreibung dieses Harz Glöriat. Die Baumwanze an den Kirschbäumen heisst Chriesigägg.

Prunus Cerasus L. Sauerkirsche. Wiechle; die Früchte heissen Aemerne.

Prunus spinosa L. Schwarzdorn. Schlehestude, die Früchte Schlehe.

Prunus insititia L. Gemeine Kriecher. Zipärli.

Ranunculus. Hahnenfuss.

R. acris L. und R. repens L., mit den glänzenden, gelben Blüten heissen Glinzeli, auch Schmalzblüemli.

Ranunculus aconitifolius L. Akonitblättriger Hahnenfuss. Garschine. Tribchrut (St. Antönien).

Ranunculus montanus Willd. Berghahnenfuss. Tschäppelblüemli. (St. Antönien.)

- Rhododendron ferrugineum* L. Rostblättrige Alpenrose.
- Rhododendron hirsutum* L. Zottige Alpenrose. Beide heissen Alpenrösli, auch Troosnägeli.
- Rosa canina* L. Hundsrose. Die „Schlafäpfel“ nennt man Hageöpfel; in Buchen und Jenaz heissen die Hagebutten Pargaukle.
- Rosmarinus officinalis* L. Gemeiner Rosmarin. Rosmari. Bei Hochzeitsanlässen tragen die männlichen Teilnehmer Rosmarin auf dem Hut, die weiblichen heften sie auf die Brust.
- Rubus caesius* L. Blaufrüchtiger Brombeerstrauch. Bromberri oder Bromberri.
- Rubus fruticosus* L. Gemeiner Brombeerstrauch. Beide werden mit dem Namen Bramberristude belegt.
- Rubus Idäus* L. Himbeere. Ampestude.
- Rubus saxatilis* L. Felsenbrombeerstrauch, Hödetsch. Hundshode. (St. Antönien.)
- Rumex Acetosa* L. Sauerampfer. Sürilig, Surampfle.
- Rumex obtusifolius* L. Stumpfbältriger Ampher. Blackte, Spitzblackte.
- Salix Caprea* L. Sahlweide. Säle, die Kätzchen nennt man Palme oder Päli.
- Salvia officinalis* L. Gemeine Salbei. Die Blätter nennt man Selvibletter; diese werden zu Selvichüechli und zur Theebereitung benutzt.
- Salvia pratensis* L. Wiesen-Salbei. Holländer; nach der Farbe der Uniformen der Söldner in holländischen Diensten so genannt.
- Sambucus nigra* L. Gemeiner Hollunder. Holder; die Früchte heissen Holderberri; aus diesen bereitet man ein

Mues, den Holderbrägel. Aus dem Holze alter Stöcke macht man die Pfeifenköpfe der sog. „Landammepfife“. Die Trugdolde mit Früchten heisst Zadére.

Saxifraga Aizoon L. Steinbrech. Wilde Huswürze. (St. Antönien.)

Sempervivum tectorum L. Gemeine Hauswurz. Huswurz. Blüht die Pflanze, so stirbt bald darauf Jemand von den Hausbewohnern, auf deren Hausdach die Pflanze ist.

Senecio cordifolius Clairv. Alpenkreuzkraut. Böhnerne, Böhnle oder Bühle.

Silene inflata Sm. Blasiges Leimkraut. Chlepfer, Tubespeck, Hasenöhrli. Die jungen Blätter werden mit der Wurzel ausgestochen, gewaschen, gesotten und ähnlich zubereitet wie Spinat. Chlepfene, Chlaffeni (St. Antönien).

Solanum tuberosum L. Kartoffel. Grundbire, Erdbire; die etwa kirschgrossen Beeren nennt man Chlucker.

Soldanella alpina L. Alpenglöckchen. Guggerchäs.

Solidago Virgaurea L. Gemeine Goldruthe. Heidnisch-Wundchrut.

Sorbus Aria Crantz. Mehlbeerbaum. Mehlbomm.

Sorbus Aucuparia L. Gemeine Eberesche. Gürgetsch.

Sorbus chamaemespilus Crantz. Eberesche. Mehlbeere. (St. Antönien.)

Spinacia oleracea L. Spinat. Bänätsch.

Stellaria media Vill. Mittlere Sternniere. Hühnlidärm.

Stipa pennata L. Pfriemengras. Spusegras.

Syringa vulgaris L. Gemeiner Flieder. Chrämernägelibluost.

Blüte hat Aehnlichkeit mit der Gewürznelke, welche im Dialekt Chrämernägeli genannt wird.

Taxus baccata L. Eibe. Ib.

Thalictrum aquilegifolium L. Wiesenraute. Geissläube. (St. Antönien.)

Thuja occidentalis L. Gemeiner Lebensbaum. Sephi.

Tragopogon pratensis L. Wiesenbocksbart. Habermark, Milchheiler.

Trifolium pratense L. Wiesenklée. Heublume. Wer ein Kleeblatt mit 4 Blättchen findet, hat das Glück gefunden und man darf das Blatt nicht abreißen, denn es heisst ein Spruch: Ich lasse dich steh'n, ich will mit meinem Glück weiter geh'n! Nimmt man ein 4blättriges Blatt in die Kirche, so sieht man dort die Hexen; diese blicken statt vor-, rückwärts.

Trollius europaeus L. Europäische Trollblume. Rolle. Chlucker (St. Antönien).

Tulipa Gessneriana L. Gartentulpe. Tulipane.

Tussilago Farfara L. Gemeiner Huflattich. Merzeblüemli. Die Blätter heissen Sandblackte.

Typha latifolia L. Breitblättriger Rohrkolben. Pfügel; auch die andern Typha-Arten heissen Pfügel; sind 2 Kolben am gleichen Stengel getrennt übereinander, so nennt man die Pflanze Chünig (König).

Ulmus campestris L. Gemeine Ulme. Ulm. Die Blätter werden vor dem Abfall abgerissen und als Schweinefutter verwendet.

Urtica dioica L. Zweihäusige Nessel. Nessel. Die Pflanzen werden gesammelt, gekocht und als Schweinefutter

verwendet. Aus dem Absud von Wurzeln erhält man das Nesselwurzewasser, das einen dichten Haarboden bei Menschen erzeugen soll.

Usnea barbata Fries. Gemeine Bartflechte. Tanebart. Tannrag (St. Antönien).

Vaccinium myrtillus L. Gemeine Heidelbeere. Heuberri oder Heidelberri.

Vaccinium uliginosum L. Moos-Heidelbeere. Budätschli, Budère. Butler (St. Antönien).

Vaccinium vitis idaea L. Preiselbeere. Griffl.

Valeriana officinalis L. Offizineller Baldrian. Schofgarbe. Damarge (St. Antönien).

Veratrum album L. Weisser Germer. Gérberne.

Verbascum Thapsus L. Gemeines Wollkraut. Schlangechrut.

Veronica Beccabunga L. Quellen-Ehrenpreis. Bachbunne.

Viburnum, Lantana L. Wolliger Schneeball. Schwälch.

Vicia sepium L. Zaunwicke. Vogelerbse, Gyrenerbse.

Vinca minor L. Kleines Sinngrün. Wintergrün.

Viola odorata L. Wohlriechendes Veilchen. Viöli, Vieli.

Viscum album L. Weisse Mistel. Immergrüe.

Zea Mays L. Mais. Türgg, Türggazäpfe, Türggachore; unfruchtbare Stengei heissen Junker.

Zingiber officinale L. Aechter Ingwer. Impert.

Alphabetisches Verzeichniss der Dialektnamen.

Aemerne.
Ahôre.
Allimanharnischwurze.
Alperösli.
Alperösli.
Alperose-Chäs.
Alpenrosen-Oepfeli.
Ampestude.
Aschpe.
Astränze.
Augustezieger.

Bachbumme.
Bachbumme.
Bänätsch.
Banzeli.
Berg-Schärli.
Biebernell.
Binse.
Birche, Birhe, Besmeries.
Blackte.
Bleiseblüemli.
Bluetströpfl.
Bockwürze.
Bodechollräbe.
Böhnerne, Böhule, Bühule.
Bölle.
Brännli.
Breitewägeli.
Bromberri, Bramberri.
Bromberristude.
Brüch.
Budätschli, Budère.
Eueche.

Prunus Cerasus.
Acer Pseudoplatanus.
Allium Victorialis.
Rhododendron ferrugineum.
Rhododendron hirsutum.
Exobasidium Rhododendri.
Exobasidium Rhododendri.
Rubus Idaeus.
Populus tremula.
Imperatoria Osthrutium.
Euphrasia officinalis.

Caltha palustris.
Veronica Beccabunga.
Spinacia oleracea.
Eriophorum latifolium.
Laserpitium latifolium.
Pimpinella Saxifraga.
Phragmites communis.
Betula alba.
Rumex obtusifolius.
Anemone Hepatica.
Adonis autumnalis.
Pimpinella magna.
Brassica Napus var. rapifera.
Senecio cordifolius.
Allium Cepa.
Nigritella angustifolia.
Plantago media.
Rubus caesius.
Rubus fruticosus.
Calluna vulgaris.
Vaccinium uliginosum.
Fagus sylvatica.

Bürket, wilde.	Chenopodium Bonus Henricus.
Butler.	Vaccinium uliginosum.
Chabis.	Brassica oleracea var. capita.
Chäs und Brot.	Oxalis Acetosella.
Chäsli.	Malva vulgaris.
Chatzenäugli.	Primula farinosa.
Chatzechrut.	Mentha sylvestris.
Chatzeschwanz.	Equisetum.
Chatzetäpli.	Gnaphalium dioicum.
Chessler.	Gentiana acaulis.
Chestene.	Castanea vesca.
Chläberne.	Galium Aparine.
Chlaffeni.	Silene inflata.
Chlepfer, Chlepfene.	Silene inflata.
Chlucker.	Solanum tuberosum.
Chlucker.	Trollius europaeus.
Chnoble.	Allium sativum.
Chöl.	Brassica oleracea var. capita.
Chollräbe.	Brassica Napus var. rapifera.
Chottenebomm, Chöttene.	Cydonia vulgaris.
Chrämernägelibluest.	Syringa vulgaris.
Chressig.	Nasturtium officinale.
Chriesbomm.	Prunus avium.
Chrisnägel.	Pinus abies.
Chrüzlichrut.	Paris quadrifolia.
Chrut.	Beta vulgaris var. cicla.
Chümmig.	Carum Carvi.
Chünig.	Typha latifolia.
Chürbse.	Cucurbita Pepo.
Cyprian.	Cladonia rangiferina.
Damarge.	Valeriana officinalis.
Dorächnöpf.	Carlina acaulis.
Eberwurze.	Carlina acaulis.
Ebheu.	Hedera Helix.
Erdberri.	Fragaria vesca.
Erdbire.	Solanum tuberosum.
Esche.	Fraxinus excelsior.
Eselmilch.	Euphorbia Cyparissias.
Ewigkeitsblüemli.	Gnaphalium dioicum.

Falganas, Fanganas.

Farre.

Farre.

Fetthenne.

Foore.

Fraueschlüssel.

Fröscheblüemli.

Früeligszitlose.

Füffingerlichrut.

Gaasblüemli.

Gälhagel.

Gérberne.

Gätzeli.

Garschine.

Geiss.

Geissberri.

Geissläube.

Geisschärilig.

Geisschärilig.

Geissuter.

Geissuter.

Girst.

Glinzeli.

Glinzeli.

Glogge.

Gloggeblueme.

Gloria.

Goldrose.

Grás.

Grifle.

Grundbire.

Grundräbe.

Gschmätter.

Gschmätter.

Gürgetsch.

Guggerchäs.

Guggummere.

Gyre.

Gyrenerbse.

Gyreschnabel.

Habermark.

Fragaria vesca.

Filices.

Aspidium.

Melandrium diurnum.

Pinus sylvestris.

Primula elatior.

Caltha palustris.

Crocus vernus.

Potentilla reptans.

Bellis perennis.

Berberis vulgaris.

Veratrum album.

Cyclamen europaeum.

Ranunculus aconitifolius.

Gymnadenia odoratissima.

Ligustrum vulgare.

Thalictrum aquilegifolium.

Aegopodium Podagraria.

Laserpitium latifolium.

Orchis mascula.

Orchis morio.

Hordeum vulgare.

Ranunculus acris.

Ranunculus repens.

Convolvulus sepium.

Gentiana acaulis.

Prunus avium.

Lilium bulbiferum.

Gramineen.

Vaccinium vitis idaea.

Solanum tuberosum.

Brassica rapa var. rapifera.

Allium Schönoprasum.

Petroselinum sativum.

Sorbus aucuparia.

Soldanella alpina.

Cucumis sativus.

Acer Pseudoplatanus.

Vicia sepium.

Gentiana verna.

Tragopogon pratensis.

Hanne.
 Hagabueche.
 Hagenöpfel.
 Hahnefuss.
 Hampf.
 Hasenöhrli.
 Hasescharte.
 Hasle.
 Hauswürze, wilde.
 Heide.
 Heidelberri.
 Heidnisch-Wundchrut.
 Heimele.
 Herbstrose.
 Heublume.
 Heuberri.
 Heuschelm.
 Himmelsbläweli.
 Hödetsch.
 Holder, Holderberri.
 Holländer.
 Hühnlidärm.
 Hundshode.
 Hundshode.
 Huswurze.

 Ib.
 Ibsche.
 Jenznerwurze.
 Igel.
 Ilie.
 Immergrüe.
 Impert.
 St. Johannischrut.
 Juggenechnöpf.
 Junker.
 Ive.

 Käsborn.
 Karmille.
 Kläffe.
 Kopfwehblüemli.
 Lauch,

Colchicum autumnale.
 Carpinus Betulus.
 Rosa canina.
 Melandrium diurnum.
 Cannabis sativa.
 Silene inflata.
 Prenanthes purpurea.
 Corylus Avellana.
 Saxifraga Aizoon.
 Polygonum Fagopyrum.
 Vaccinium Myrtillus.
 Solidago Virgaurea.
 Chenopodium Bonus Henricus.
 Colchicum autumnale.
 Trifolium pratense.
 Vaccinium Myrtillus.
 Plantago media.
 Gentiana verna
 Rubus saxatilis.
 Sambucus nigra.
 Salvia pratensis.
 Stellaria media.
 Colchicum autumnale.
 Rubus saxatilis.
 Sempervivum tectorum.

 Taxus baccata.
 Althaea officinalis.
 Gentiana lutea.
 Fagus sylvatica.
 Iris germanica.
 Viscum album.
 Zingiber officinale.
 Hypericum perforatum.
 Phyteuma Halleri.
 Zea Mays.
 Achillea moschata.

 Carlina acaulis.
 Matricaria Chamouilla.
 Alectorolophus major.
 Nigritella angustifolia.
 Allium Porrum,

Lavander.	Lavandula vera.
Lorbonebletter.	Laurus nobilis.
Lunggechrut.	Cetraria islandica.
Männertren.	Nigritella angustifolia.
Majäriesli.	Convallaria majalis.
Marre.	Castanea vesca.
Mäsará.	Origanum majorana.
Massegge.	Cetraria islandica.
Massholder.	Acer campestre.
Massikke.	Cetraria islandica.
Mehlberri.	Crataegus oxyacantha.
Mehlbeere.	Sorbus chamaemespilus.
Mehlbomm.	Sorbus Aria.
Mengelt.	Beta vulgaris var. cicla.
Merzeblüemli.	Tussilago Farfara.
Milchheiler.	Tragopogon pratensis.
Muntblueme.	Narcissus poëticus.
Mutterne.	Meum Mutellina.
Nachtschatte.	Lamium maculatum.
Nachtschatte.	Lamium album.
Nägeli.	Dianthus Caryophyllus.
Nagelchrut.	Geranium sylvatica.
Naseblüeter.	Nigritella angustifolia.
Nessle.	Urtica dioica.
Niele.	Clematis Vitalba.
Nussbomm.	Juglans regia.
Obenuffchollräbe.	Brassica oleracea var. gongylodes.
Oleander.	Nerium Oleander.
Palme, Páli.	Salix Caprea.
Pappele.	Malva vulgaris.
Pargaukle.	Rosa canina.
Peterli.	Petroselinum sativum.
Pfaffechäppli.	Evonymus europaeus.
Pfaffeschue.	Cypripedium Calceolus.
Pfärschig.	Persica vulgaris.
Pfiegel.	Typha latifolia.
Pöllernuss.	Juglans regia.
Rande.	Beta vulgaris var. rapacea.
Räbe.	Brassica rapa var. rapifera.

Rätsch.
 Reckholder.
 Regestiel.
 Reifenhüet.
 Ried.
 Rizise.
 Rolle.
 Rosmari.
 Rosschestene.
 Rosschümmig.
 Rossstengel.
 Runggelruebe.
 Runggle.

Säle.
 Säle.
 Sandblackte.
 Sandblackte.
 Schafgarbe.
 Schärilig.
 Schgörz.
 Schgörz.
 Schindelchöre.
 Schinderchrut.
 Schlangechrut.
 Schlehe, Schlehestude.
 Schmalzblüemli.
 Schmalzblüemli.
 Schmalzblüemli.
 Schneeberger.
 Schneeglöggli.
 Schneeglocke.
 Schnittlächt.
 Schwälch.
 Schwibluome.
 Sechsecker.
 Sekälithör.
 Selvibletter.
 Sephi.
 Sephi.
 Sidegras.
 Silberchrut,

Cannabis sativa.
Juniperus communis.
Acer platanoides.
Crocus vernus.
Phragmites communis u. Typha.
Narcissus Pseudonarcissus.
Trollius europaeus.
Rosmarinus officinalis.
Aesculus Hippocastanum.
Anthriscus sylvestris.
Bartsia alpina.
Beta vulgaris var. rapacea.
Beta vulgaris var. rapacea.

Salices.
Salix Caprea.
Tussilago Farfara.
Petasites albus.
Valeriana officinalis.
Heracleum Sphondylium
Pinus Picea.
Pinus Abies.
Hordeum distichum.
Adenostyles albifrons.
Verbascum Thapsus.
Prunus spinosa.
Primula acaulis.
Ranunculus acris.
Ranunculus repens.
Galanthus nivalis.
Allium Schönoprasum.
Anemone vernalis.
Arnica montana.
Viburnum Lantana.
Leontodon Taraxacum.
Hordeum hexastichum.
Capsella Bursa-pastoris.
Salvia officinalis.
Thuja occidentalis.
Myricaria germanica.
Elymus europaeus.
Alchemilla alpina.

- Soppa.
 Spitzberri.
 Spitzblackte.
 Spitzwegeli.
 Sprengberri.
 Spusegrás.
 Stechlaub.
 Steinägeli.
 Stinkrose.
 Sürlig.
 Surampfle.

 Tane, Tanezäpfe, Tanechries.
 Tane, Tanezäpfe, Tanechries.
 Tanebart.
 Tannrag.
 Taubletter.
 Taubletter.
 Tregel.
 Tribchrut.
 Trôs.
 Troosnägeli.
 Troosnägeli.
 Trüebwürze.
 Tschäppelblüemli.
 Tschiggaue.
 Tubespeck.
 Tulipane.
 Türgg, Türggezapfe, Türggechore

 Ulm.

 Vieli, Viöli.
 Vierecker.
 Vögelisürlig.
 Vogelerbse.

 Wärzechrut.
 Waldblackte.
 Weiddiebe.
 Wiechle.
 Wildfräulichrut.
 Wintergrüe.
- Nardus stricta.
 Berberis vulgaris.
 Rumex obtusifolius.
 Plantago lanceolata.
 Hippophaë rhamnoides.
 Stipa pennata.
 Iley Aquifolium.
 Dianthus sylvestris.
 Paeonia officinalis.
 Rumex Acetosa.
 Rumex Acetosa.

 Pinus Abies.
 Pinus Picea.
 Usnea barbata.
 Usnea barbata.
 Alchemilla vulgaris.
 Alchemilla alpina.
 Alnus viridis.
 Ranunculus aconitifolius.
 Cannabis sativa.
 Rhododendron ferrugineum.
 Rhododendron hirsutum.
 Geum montanum.
 Ranunculus montanus.
 Chaerophyllum Villarsii.
 Silene inflata.
 Tulipa Gessneriana.
 Zea Mays.

 Ulmus campestris.

 Viola odorata.
 Hordeum vulgare.
 Oxalis Acetosella.
 Vicia sepium.

 Chelidonium majus.
 Petasites albus.
 Euphrasia officinalis.
 Prunus cerasus.
 Achillea moschata.
 Vinca minor.

Wischge.	<i>Ononis spinosa.</i>
Wissblackte.	<i>Petasites niveus.</i>
Wissdorn.	<i>Cirsium spinosissimum.</i>
Wiss-Wolfswürze.	<i>Aconitum hycoctonum.</i>
Wolfwurze.	<i>Aconitum Napellus.</i>
Wolfwurze.	<i>Eriophorum latifolium.</i>
Wurmuoth.	<i>Artemisia Absinthium.</i>
Zadére.	<i>Sambucus nigra.</i>
Ziegerchrut.	<i>Melilotus coerulea.</i>
Ziegerchrut.	<i>Mentha sylvestris.</i>
Zipärli.	<i>Prunus insititia.</i>
Zitterli.	<i>Briza media.</i>
Zweiecker.	<i>Hordeum distichum.</i>



